



Klienten wollen bestmögliches Zukunftsszenario

*Scheidungsexperten Mag. Dagmar Grain-Jeschke
und Dr. Alfred Kriegler*

„Klienten wollen bestmögliches Zukunftsszenario“

Mit über 30 Jahren fokussierter Erfahrung zählt Rechtsanwalt Dr. Alfred Kriegler zu den ersten Adressen in Sachen Scheidung. Gemeinsam mit seiner Kollegin Mag. Dagmar Grain-Jeschke betreut er nationale und internationale Klientinnen und Klienten.

Interview: Dietmar Dworschak



Mag. Dagmar Grain-Jeschke

Herr Dr. Kriegler, wer kann aus Ihrer Erfahrung im Scheidungsfall besser beraten – ein Mann oder eine Frau?

Dr. Alfred Kriegler: Jede Klientin und jeder Klient braucht den Berater, bei dem sie oder er sich wohl fühlt. Es ist wichtig, dass man wählen kann. In meiner Kanzlei ist dies möglich, da als Ansprechpersonen sowohl meine Kollegin Grain-Jeschke wie auch ich zur Verfügung stehen.

Sie selbst vertreten mit gleicher Freude Frauen und Männer?

Dr. Alfred Kriegler: Ja, und vor allem dann vertrete ich sie gern, wenn Sie sich bei mir aufgehoben fühlen. Das merkt man ja daran, dass die Chemie einfach stimmt.

Eheliche Auseinandersetzungen und schließlich Scheidungen haben den Ruf, dass sie langwierig und schmutzig sind. Wie können Sie diese Phänomene mildern?

Dr. Alfred Kriegler: Das Wesentliche ist, dass Klientinnen und Klienten in ihren schwierigen Situationen Lösungen wollen. Sie wollen nicht Recht bekommen, sie wollen keine jahrelangen Streitigkeiten ... Deshalb muss man herausfinden, wo die Klientin, der Klient hinwill, welche Erwartungen und Forderungen realistisch sind – und dabei die richtige Unterstützung bieten.

Höre ich da heraus, dass Sie es mehrheitlich mit Klientinnen und Klienten zu tun haben, die den Streit eher vermeiden wollen?

Dr. Alfred Kriegler: Die Menschen wollen Lösungen, die ihnen ein bestmögliches Zukunftsszenario ermöglichen. Wenn ich den anderen in einem gewissen Umfang auch leben lasse, ist die Herbeiführung einer Lösung in absehbarer Zeit

möglich. Wenn eine Seite obstinat und zu keiner Lösung bereit ist, dann bleibt manchmal eben nur eine längere Auseinandersetzung. Damit ist aber niemandem gedient. Es gelingt uns meist, die Gegenseite zu überzeugen, einen vernünftigen Weg einzuschlagen.

Eheschließungen finden längst schon über Grenzen hinweg statt, somit auch Scheidungen. Wie gehen Sie damit um?

Dr. Alfred Kriegler: Das Wichtigste ist hier, beraten zu können, aber auch Unterstützung aus den Ländern zu haben, die involviert sind. Hier geht es vor allem darum, die Klientin oder den Klienten fair zu beraten, unter Umständen auch mit dem Vorschlag, in einem anderen Land aktiv zu werden, auch wenn dies kurzfristig gegen das eigene Geschäft spricht. Längerfristig bewährt sich immer der ehrliche Rat.

Grenzüberschreitende Scheidungen lassen sich vermutlich ohne entsprechendes Netzwerk kaum realisieren?

Dr. Alfred Kriegler: Ich beschäftige mich seit etlichen Jahren mit internationalen Scheidungen und Eheverträgen und kann hier weltweit auf bewährte Spezialisten zurückgreifen.

Ist es hier ein Vorteil, dass Sie des Öfteren Vorstandsfunktionen bei internationalen Anwaltsorganisationen mit Schwerpunkt Familienrecht innehaben?

Dr. Alfred Kriegler: Auf jeden Fall. Es ist natürlich ein Unterschied, ob man bestimmte Kolleginnen und Kollegen seit vielen Jahren persönlich oder nur aus einem Verzeichnis kennt. Ich weiß eben, an wen ich jemanden weiterempfehlen kann, damit sie oder er im Ausland bestmöglich vertreten wird.

Gibt es im Bereich ehelicher Auseinandersetzung so etwas wie „frühzeitige Beratung“?

Dr. Alfred Kriegler: Je früher die Betroffenen zu mir kommen, desto mehr Optionen gibt es. Es ist im besten Fall unter Umständen sogar möglich, eine Ehe zu retten. Leider kommen die Betroffenen im Allgemeinen so spät, wenn der Zug schon abgefahren ist. Je früher man sich beraten lässt, desto leichter ist es, eine rasche einvernehmliche Scheidung herbeizuführen, wo die Beteiligten relativ gut aussteigen und die Gesamtlösung kostengünstig bleibt. Je mehr der Karren verfahren ist, umso schwieriger wird es. Gerade im Familienrecht ist es wichtig, frühzeitig die richtige Strategie zu entwickeln.

Sie verhandeln gerade in einer österreichischen Landeshauptstadt eine Causa, in der es um einen dreistelligen Millionenbetrag geht. Heißt das, man kann bei Ihnen nur anklopfen, wenn Riesensummen im Spiel sind?



Dr. Alfred Kriegler

Dr. Alfred Kriegler: Nein. Wir schaffen klare Lösungen selbst in komplexen Causen, aber kein Problem ist uns zu klein. Das Schöne ist, Menschen zu helfen und Probleme mit ihnen gemeinsam zu lösen.

Wird der Konkurrenzwind in Zeiten steigender Anwaltszahlen eigentlich schärfer?

Dr. Alfred Kriegler: Meine Kanzlei war von Anfang an eine Nische mit Spezialisierung auf Familienrecht. Ich bearbeite diesen Schwerpunkt national und international seit nunmehr über 30 Jahren. Ich glaube, dass wir mit dieser Boutique sehr gut positioniert sind. Ich bin kein Konkurrent beispielsweise von Wirtschaftskanzleien. Im Gegenteil: Von dort bekomme ich oft Klienten, weil das nicht ihr Tagesgeschäft ist. Vor allem habe ich keine Dauerklienten, da sich Mandanten in der Regel nur einmal scheiden lassen.

Herr Dr. Kriegler, danke für das Gespräch.

„Gerade im Familienrecht ist es wichtig, frühzeitig die richtige Strategie zu entwickeln.“

Kanzlei
Dr. Alfred Kriegler

Hoher Markt 1
1010 Wien
T: +43 1 533 42 650
www.divorce.at